Zufriedenheit

Seit einiger Zeit bin ich vorsichtiger geworden. Nur noch zögernd frage ich einen Mitmenschen: "Wie geht es Ihnen im Moment?" Ich befürchte nicht ohne Gründe eine Antwort, die ich oft zu hören bekomme. "Mir geht es nicht so gut", sagen Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter. "Die Jahre machen sich bemerkbar und die Zipperlein auch. Ein paar Tropfen hier und ein paar Pillchen dort. Na ja, das Augenlicht hat auch merklich nachgelassen. Doch man muss zufrieden sein!"

Muss ich wirklich zufrieden sein? Nein, dazu bin ich nicht verpflichtet. Keiner sollte mir das einreden: weder mein Hausarzt, noch ein Pfarrer und erst recht nicht ich selbst. Denn wenn ich zufrieden sein muss, bin ich unter Druck. Schnell werde ich noch unzufriedener. Da hilft mir kein Sprücheklopfen: das Schönreden von Allerweltsweisheiten für meine Situation. So einfach ist das Zufriedensein ja nicht - wie es in einem berühmten Vers heißt: "Zufrieden sein ist große Kunst. Zufrieden scheinen bloßer Dunst. Zufrieden werden großes Glück, zufrieden bleiben Meisterstück." Und dieses Meisterstück will erst einmal vollbracht werden.

Denn Zufriedenheit beschreibt einen Weg heraus aus meinem Jammertal. Das beginnt damit, dass ich mir die oft gestellte Frage nicht gefallen lasse, die da lautet: "Was hast du in deinem Alter noch zu erwarten!?" Ich werde darauf antworten: "Noch erwarte ich eine ganze Menge. Ich will mich nicht blindlings mit meinem Schicksal abfinden. Es soll mich weder zwingen noch einengen.

So gut es geht, will ich die Lasten meiner Tage für mich annehmen. Das wird mir schwer genug fallen. Manches bleibt offen, ja unzureichend und ich werde damit leben können. Es ist schon recht, wenn ich in Bewegung komme im Auf und Ab meiner Lebensmelodie. Eine Stimme habe ich in ihr auf alle Fälle. Und die singe ich kräftig mit.

Zum Thema Zufriedenheit fällt mir eine Liedstrophe aus dem evangelischen Gesangbuch ein. Sie stammt aus der Feder des großen Liederdichters Paul Gerhardt. "Gib dich zufrieden und sei stille in dem Gotte deines Lebens. In ihm ruht aller Freuden Fülle, ohn' ihn mühst du dich vergebens; er ist dein Quell und deine Sonne, scheint täglich hell zu deiner Wonne. Gib dich zufrieden!"

Ich höre diesen Liedtext als eine Ermutigung. Suche täglich die Stille. Sie umgibt dich wie eine wohlige Herberge. In ihr kannst Du zur Ruhe kommen. Du wirst die Augenblicke der Gegenwart Gottes spüren. In Einklang kommen mit Dir und der Welt. Zum Frieden gelangen. Ich muss also nicht zufrieden sein, aber ich darf zufrieden werden: vollständig, unverletzt und heil. Das wünsche ich Ihnen für jeden neuen Tag.
Wolfgang Rein

Der Autor ist evangelischer Pfarrer in Neuruppin.

ET: 07.07.2007 (Ostprignitz-Ruppin)